



PRESSEINFORMATION

Hier geht das Herz auf Tipps für Lieblingsplätze in St. Peter-Ording

St. Peter-Ording, Juni 2016 – Sommer, Sonne, Nordsee: Für viele Urlauber, Ferienwohnungsbesitzer und natürlich auch Einheimische ist St. Peter-Ording ihr liebster Ort im ganzen Land. Doch auch innerhalb des Nordseeheil- und Schwefelbads gibt es Lieblingsplätze, die durch ihr besonderes Ambiente einfach glücklich machen.

Sandstrand

Insbesondere im Sommer ist der helle, feinsandige Strand der ganz klare Favorit unter den Lieblingsplätzen in St. Peter-Ording. Dies ist keine Überraschung angesichts einer Ausdehnung von zwölf Kilometern Länge und bis zu zwei Kilometern Breite. Doch Weite und Horizont plus Nordseebrise, die für den sofortigen Entspannungsmodus sorgen, sind nur ein erfreulicher Aspekt. Zusätzlich bietet der Strand ausreichend Raum für verschiedenste Aktivitäten vom Sonnenbad über Strandsport bis zu ausgedehnten Spaziergängen.

Pfahlbau-Restaurants

Für perfektes Urlaubsfeeling stehen auch die Wahrzeichen St. Peter-Ordings, die Pfahlbauten am Strand. Speziell in den Pfahlbau-Restaurants an den fünf Badestellen ist es möglich, die Welt abgehoben vom Alltag zu betrachten. Von den rund sieben Meter über dem Boden gelegenen Plattformen mit ihren großzügigen Terrassen und Lounges bieten sich bei Speisen, Snacks und Drinks tolle Aussichten: über Strand und Wellen oder gerne mal in einen beeindruckenden Sonnenuntergang.

Seebrücke, Salzwiesen, Priele

Die rund einen Kilometer lange Seebrücke in St. Peter-Ording ist viel mehr als ein „Zubringer“ zum Strand. Sie ist auch ein Ort zum Verweilen, zumal zahlreiche bequeme Bänke genau dazu einladen. Obwohl es meistens lebhaft zugeht, finden sich idyllische Momente. Dazu reicht es, den Blick über die Salzwiesen und ihre Priele schweifen zu lassen, auf denen mal die Sonne glitzert und sich dann wieder Wolken spiegeln. Während tagsüber Möwen über der Szenerie kreisen und kreischen, wird es abends stiller und die Pfahlbauten am Strand erscheinen als ferne Lichtpunkte.

Dorfstraße

Idyllisch auf ganz andere Art zeigt sich der Ortskern von St. Peter-Dorf, durch den sich die hübsche Dorfstraße mit ihren historischen Reethäusern schlängelt. Boutiquen, Geschäfte, Bistros, Cafés, Eisdien und Restaurants säumen den Weg. Sie laden zum Shoppen und Flanieren ein und bieten abwechslungsreiche Möglichkeiten für kleine und große Pausen.

Maleens Knoll

Die höchste Düne St. Peter-Ordings, Maleens Knoll im Ortsteil St. Peter-Bad, ist einem jungen Mädchen aus St. Peter gewidmet, das dort der Sage nach vergeblich auf die Rückkehr ihres Verlobten wartete. Die Aussichtsplattform auf der Düne wurde soeben erneuert und um eine zweite Ebene erweitert. Seither kann man von hier aus sogar über die Baumwipfel des Ordinger Walds schauen und hat einen Rundum-



PRESSEINFORMATION

Blick in alle Himmelsrichtungen: z.B. nach Westen zum Strand, nach Norden zum Leuchtturm Westerhever, nach Osten über die Halbinsel Eiderstedt und nach Süden zu den Ortsteilen Bad, Dorf und Böhl.

Saunalandschaft

Die vielseitige Saunalandschaft mit ihrem Dünengarten in der DÜNEN-THERME ist stets einen Besuch wert und ein besonderes Erlebnis. Fünf verschiedene Saunen stehen hier zur Verfügung, darunter eine Blockhaussauna, eine Birken sauna und eine Pfahlbausauna mit Aussicht auf die Dünen. Einen besonderen Höhepunkt bildet der Ruheraum: Durch die Panoramafenster reicht der Blick über Salzwiesen, Dünen und den Strand mit seinen Pfahlbauten bis zum Meer.

Weitere Details und aktuelle Informationen sind unter www.st-peter-ording.de zu finden. Dort steht auch eine Vielzahl an Quartieren zur Online-Buchung bereit.

St. Peter-Ording

Das Nordseeheil- und Schwefelbad verbucht jährlich rund 2,3 Millionen Übernachtungen (346.000 Übernachtungsgäste, 500.000 Tagesgäste). Bei ca. 4.000 Einwohnern verfügt die Gemeinde über etwa 17.000 Gästebetten. Den ersten Gast empfing St. Peter-Ording im Jahr 1838, das erste Hotel eröffnete 1877. Mit dem Anschluss an die Bahn 1932 wuchs die Bedeutung als Ferienort weiter. Seit 1949 ist der Ort als Bad anerkannt. 1958 wurde direkt bei der Dünen-Therme die Schwefelquelle entdeckt. Einzigartig an der deutschen Westküste ist die Ausdehnung des Strands, der ca. 12 km lang und bis zu 2 km breit ist. Er ist Teil des Nationalparks und UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer.